



# Prüfungsbericht

Örtliche Prüfung  
des Jahresabschlusses 2012  
des Eigenbetriebs Liegenschaften der  
Kliniken des Landkreises Böblingen

Böblingen, den 06.11.2013

**Verteiler:**

Landrat  
Amt für Gebäudewirtschaft  
Dezernent Steuerung und Service  
Prüfung und Kommunalaufsicht

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b>	<b>2</b>
1.1	Prüfungsauftrag	2
1.2	Feststellung des Jahresabschlusses 2011	2
1.3	Stand der überörtlichen Prüfung (Aufsichtsprüfung) durch die Gemeindeprüfungsanstalt	2
1.4	Betriebssatzung des Eigenbetriebs	3
<b>2</b>	<b>EIGENBETRIEB LIEGENSCHAFTEN DER KLINIKEN DES LANDKREISES BÖBLINGEN</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>WIRTSCHAFTSPLAN</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>BEMERKUNGEN ZUR JAHRESBILANZ</b>	<b>4</b>
4.1	Entwicklung der Aktivseite der Bilanz	5
4.1.1	Entwicklung des Anlagevermögens	5
4.1.2	Entwicklung des Umlaufvermögens	6
4.1.3	Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	6
4.2	Entwicklung der Passivseite der Bilanz	7
4.2.1	Entwicklung des Eigenkapitals	7
4.2.2	Sonderposten	7
4.2.3	Rückstellungen	7
4.2.4	Verbindlichkeiten	7
4.2.5	Ausgleichsposten für Darlehensförderung	8
4.2.6	Rechnungsabgrenzungsposten	8
4.3	Ergebnis der Prüfung der Bilanz	8
<b>5</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>SCHULDENSTAND</b>	<b>10</b>
<b>7</b>	<b>AUFSTELLUNG UND FESTSTELLUNG DES JAHRES- ABSCHLUSSES DES EIGENBETRIEBS LIEGEN- SCHAFTEN DER KLINIKEN DES LANDKREISES BÖBLINGEN 2012</b>	<b>10</b>
<b>8</b>	<b>BESCHLUSSEMPFEHLUNG</b>	<b>11</b>

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Der Prüfungsauftrag des Amtes für Prüfung und Kommunalaufsicht ergibt sich aus § 48 Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 111 Gemeindeordnung (GemO), § 16 Abs. 2 Satz 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) und § 9 Gemeindeprüfungsordnung.

Geprüft hat Frau Sternbacher-Nickel. Der Jahresabschluss 2012 stand dem Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht ab dem 03.06.2013 zur Prüfung zur Verfügung.

Der Landrat hat den Jahresabschluss zunächst dem Verwaltungs- und Finanzausschuss zur Vorberatung und danach mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Kreistag zur Feststellung zuzuleiten (§ 16 Abs. 3 EigBG). Dieser stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest.

Der Termin für den Jahresabschluss 2012 kann eingehalten werden.

### **1.2 Feststellung des Jahresabschlusses 2011**

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgte in der Sitzung des Kreistags vom 17.12.2012.

Der Jahresabschluss wurde vom 04.02.2013 bis einschließlich 12.02.2013 öffentlich ausgelegt.

### **1.3 Stand der überörtlichen Prüfung (Aufsichtsprüfung) durch die Gemeindeprüfungsanstalt**

Die allgemeine Finanzprüfung des Eigenbetriebs durch die Gemeindeprüfungsanstalt ist bis einschließlich Jahresabschluss 2010 abgeschlossen.

Der Prüfungsbericht der allgemeinen Finanzprüfung für die Jahre 2004 bis 2008 sowie für die Jahre 2009 bis 2010 liegt vor. Der Eigenbetrieb

hat dazu Stellung genommen. Zum Abschluss der Prüfung erteilte das Regierungspräsidium Stuttgart die uneingeschränkte Bestätigung.

#### **1.4 Betriebssatzung des Eigenbetriebs**

Für den Prüfungszeitraum ist die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen in der Fassung vom 22.11.2010 maßgebend, die am 01.12.2010 in Kraft getreten ist.

### **2 Eigenbetrieb Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen**

Die Liegenschaften der Krankenhäuser Böblingen, Herrenberg und Leonberg des Landkreises Böblingen und der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen sowie die mit den Liegenschaften zusammenhängenden Verbindlichkeiten, die Sonderposten nach KHG und die mit der Personalüberlassung des Landkreises Böblingen an die Krankenhäuser verbundenen Verbindlichkeiten werden seit 2005 als Eigenbetrieb „Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen“ geführt (§ 1 Betriebssatzung für den Eigenbetrieb).

Seit dem 01.01.2010 wird die Betriebsführung des Eigenbetriebs (diese umfasst im Wesentlichen die finanzwirtschaftliche und buchhalterische Betreuung der Krankenhausliegenschaften) in der Kreisverwaltung durchgeführt.

Zum 01.01.2011 wurde der Eigenbetrieb um sonstige nicht für den Verwaltungs- und Schulbetrieb erforderliche Gebäude des Landkreises Böblingen erweitert. Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb wurde dementsprechend in der Fassung vom 22.11.2010 ergänzt.

### **3 Wirtschaftsplan**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat den Wirtschaftsplan 2012 vorbereitet; der Beschluss des Wirtschaftsplans durch den Kreistag erfolgte am 19.12.2011. Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans mit Erlass vom 25.01.2012 bestätigt. Der Wirt-

schaftsplan beinhaltet auf der Aufwands- bzw. Ausgabenseite die Abwicklung der Darlehen und der Abschreibungen und auf der Erlös- bzw. Einnahmeseite die entsprechende Finanzierung.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 sieht der Wirtschaftsplan folgendes vor:

In den Erfolgsplänen	
Erträge in Höhe von	6.217.000 €
Aufwendungen in Höhe von	9.945.000 €

In den Vermögensplänen	
Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils	1.690.000 €

Für Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie für Verpflichtungsermächtigungen ist kein Planansatz vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt 1.500.000 €. Er wurde nicht überschritten.

#### 4 Bemerkungen zur Jahresbilanz

Das Bilanzvolumen verringerte sich zum 31.12.2012 auf 104.530.144,96 €. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich folgende Entwicklung:

<b>Aktiva</b>	<b>Bilanz 31.12.2011</b>	<b>Bilanz 31.12.2012</b>
Anlagevermögen	97.320.773,39 €	91.205.511,04 €
Umlaufvermögen	2.582.345,79 €	2.669.214,65 €
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung nach dem KHG	10.413.379,27 €	10.655.419,27 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>110.316.498,45 €</b>	<b>104.530.144,96 €</b>

<b>Passiva</b>	<b>Bilanz 31.12.2011</b>	<b>Bilanz 31.12.2012</b>
Eigenkapital	40.757.789,61 €	38.515.268,40 €
Sonderposten	37.864.031,00 €	35.895.773,00 €
Rückstellungen	4.486.980,08 €	4.458.519,01 €
Verbindlichkeiten	27.184.476,90 €	25.577.604,19 €
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	14.932,00 €	14.209,00 €
Rechnungsab- grenzungsposten	8.288,86 €	68.771,36 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>110.316.498,45 €</b>	<b>104.530.144,96 €</b>

## 4.1 Entwicklung der Aktivseite der Bilanz

### 4.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 6.115.262 €.

Die Veränderung basiert vor allem auf den im Jahr 2012 erfolgten Abschreibungen in Höhe von rund 5.588.276 €.

Zudem wurde bei den Sonstigen Liegenschaften ein Anlagenabgang in Höhe von 501.611 € aktiviert. Bei der Prüfung 2011 wurde festgestellt, dass bei der Übertragung der Sonstigen Liegenschaften im Jahr 2011 zwei Zuschüsse, die das Altenpflegeheim bzw. das Betreute Wohnen betreffen, auf der Aktivseite der Bilanz des Eigenbetriebs zu den Übertragungswerten (Anschaffungskosten) hinzugerechnet worden sind. Dadurch wurde nicht der vom Kreistag beschlossene Kaufpreis, sondern ein um die Zuschüsse erhöhter Betrag aktiviert.

Die Wertberichtigung wurde zum 31.12.2012 durchgeführt und betrug für das Betreute Wohnen 113.699 € und das Pflegeheim 387.912 €. Der Restbuchwert des Anlagevermögens ist damit so hoch, wie wenn im Jahr 2011 nur der vom Kreistag vereinbarte Kaufpreis aktiviert worden wäre.

#### **4.1.2 Entwicklung des Umlaufvermögens**

Das Umlaufvermögen hat sich um rund 86.869 € auf rund 2.669.215 € erhöht.

Die Entwicklung beruht insbesondere auf den Forderungen gegenüber dem Landkreis. Hier wurde für die zwei Zuschüsse, die das Altenpflegeheim bzw. das Betreute Wohnen betreffen (siehe 4.1.1), eine Forderung gegenüber dem Landkreis in Höhe von 501.611 € eingebucht. Grund dafür ist, dass der Sonderposten auf den Eigenbetrieb übergegangen ist, ohne dass hierfür vom Landkreis Geld geflossen ist. Die Forderung reduziert sich jährlich um die Höhe der Abschreibung des Sonderpostens.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten unter anderem Forderungen des Kreiskrankenhauses Böblingen an das Klinikum Sindelfingen-Böblingen zum Ausgleich der Mietunterdeckung 2012 in Höhe von rund 62.496 € und Mietvorauszahlungen für das Jahr 2013 in Höhe von rund 68.771 €.

#### **4.1.3 Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung**

Der Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung hat sich um 242.040 € erhöht.

Der Ausgleichsposten ist nach § 5 Abs. 5 KHBV (Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern) in Höhe der Abschreibungen auf das geförderte Anlagevermögen nach § 9 Abs. 2 Nr. 4 KHG (Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze) auf der Aktivseite der Bilanz zu bilden.

Die Fördermittel des Landes wurden als Ausgleich für die Abnutzung der Anlagegüter Krankenhausgebäude Böblingen und Leonberg bewilligt. Die beiden Gebäude haben eine Restnutzungsdauer von 14 bzw. 15 Jahren. Die Höhe der Abschreibung entspricht dem Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung.

## **4.2 Entwicklung der Passivseite der Bilanz**

### **4.2.1 Entwicklung des Eigenkapitals**

Beim Eigenkapital handelt es sich um Kapitalrücklagen. Die Kapitalrücklagen sind durch Anlagevermögen gebunden und dienen zur Verrechnung von Abschreibungsverlusten. Der Bilanzposten hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 2.242.521 € verringert. Grund dafür ist die Verrechnung des Jahresfehlbetrags 2012. Dem gegenüber steht der Zuschuss des Landkreises wegen verminderter Pacht (Reha Bau) und die Erstattung des Landkreises von Zins und Tilgung 2012.

### **4.2.2 Sonderposten**

Die Sonderposten aus Fördermitteln nach KHG und aus Zuweisungen der öffentlichen Hand wurden in Höhe der Abschreibungen, die auf die mit diesen Mitteln finanzierten Anlagegüter entfallen, aufgelöst. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verringerung um 1.968.258 €.

### **4.2.3 Rückstellungen**

Die Rückstellungen verringerten sich um rund 28.461 €. Bei den Pensionsrückstellungen für Beamte in Höhe von 2.980.519 € gab es keine Veränderung gegenüber den Vorjahren. Für diesen Bereich werden keine weiteren Rückstellungen mehr gebildet.

Ansonsten handelt es sich um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen im Bereich Wasser, Energie und Brennstoffe. Die Rückstellungen wurden aufgrund einer Hochrechnung entsprechend der Höhe der Vorjahreswerte gebildet.

Anders als in den Vorjahren wurde für die Zentralen Dienste keine Rückstellung mehr gebildet. Eine Abschlagszahlung in Höhe von 300.000 € (entspricht ungefähr dem Vorjahresaufwand) wurde unterjährig vorgenommen.

### **4.2.4 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Jahr 2011 insgesamt um rund 1.606.873 € gesunken.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben aufgrund der erfolgten Tilgung um rund 1.768.122 € abgenommen. Im Rahmen der Prüfung der Darlehensverpflichtungen des Eigenbetriebs wurden verschiedene Darlehensverträge stichprobenweise geprüft; es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um rund 161.965 € verringert. Dabei handelt es sich um Verbindlichkeiten an Lieferanten und um Mietkautionen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 377.981 € erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus der Abführung des Mietüberschusses 2012 (Leonberg und Herrenberg) sowie aus den Zinsabgrenzungen bei allen Häusern zusammen.

#### **4.2.5 Ausgleichsposten aus Darlehensförderung**

Dieser Posten wurde in Höhe der Abschreibungen auf die mit diesen Darlehen finanzierten Anlagegüter aufgelöst und verringerte sich geringfügig.

#### **4.2.6 Rechnungsabgrenzungsposten**

Zum 31.12.2012 beträgt der Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 2 HGB rund 68.771 €. Dabei handelt es sich um Mietvorauszahlungen für das Jahr 2013.

### **4.3 Ergebnis der Prüfung der Bilanz**

Die Bilanzbewegungen sind im Jahresabschluss erläutert worden. Die einzelnen Bilanzpositionen wurden stichprobenweise geprüft. Fragen, die sich bei der Prüfung ergaben, konnten im Gespräch mit der zuständigen Sachbearbeiterin geklärt werden.

## 5 Gewinn- und Verlustrechnung

Das Jahr 2012 weist einen Fehlbetrag von 3.556.759,60 € aus. Damit hat sich der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um 461.544,96 € erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 441.638 € auf rund 4.088.445 € zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erlöse aus der Vermietung von Wohnungen, Appartements, Zimmern und Stellplätzen an Mitarbeiter (rund 792.308 €) und Externe (rund 3.209.036).

Der Rückgang basiert unter anderem auf den Wegfall der Pächterträge der Reha ab September 2012, da der Reha-Betrieb eingestellt wurde und anschließend bis zum Jahresende Umbauarbeiten durchgeführt wurden.

Der Personalaufwand beinhaltet Personalkosten für die Leitung des Eigenbetriebs sowie Personalkosten für die Inanspruchnahme von Hausmeisterdiensten. Der Personalaufwand fällt beim Landkreis an und wird vom Eigenbetrieb erstattet. Die angefallenen Personalkosten wurden für das 1. Halbjahr überprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Materialaufwand hat sich um rund 137.933 € auf rund 1.135.258 € erhöht. Der Materialaufwand umfasst vor allem Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe, sowie Aufwendungen für Fremdreinigung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 301.894 € verringert. Dabei handelt es sich unter anderem um Kosten für den Verwaltungsaufwand (z. B. Büromaterial, Postgebühren), Zentrale Dienste, Instandhaltung, Pacht und Aufwendungen aus der Abführung des Mietüberschusses an den Klinikverbund Südwest bzw. den Landkreis.

Für die Zentralen Dienste mussten im Jahr 2012 rund 329.666 € aufgewendet werden. Die Zentralen Dienste sind Leistungen des Landkreises Böblingen für den Eigenbetrieb. Diese beinhalten anteilig die Personalkosten der Mitarbeiter des Amtes für Gebäudewirtschaft, die für den Eigenbetrieb tätig sind. Dazu kommen jeweils die anteiligen Sacheinzel- und Gemeinkosten. Ende 2012 wurde für die Zentralen Dienste eine Abschlagszahlung i. H. v. 300.000 € geleistet, um eine Rückstellung zu vermeiden (s. 4.2.3). Die restlichen rund 29.666 € wurden im Jahr 2013 periodenfremd bezahlt. Bei der Prüfung der Erstattung der Zentralen Dienste an den Landkreis ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Erträge und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden stichprobenweise geprüft. Aufgetretene Fragen konnten mit der zuständigen Sachbearbeiterin abschließend geklärt werden.

## **6 Schuldenstand**

Für das Jahr 2012 weist die Bilanz des Eigenbetriebs einen Schuldenstand gegenüber Kreditinstituten von rund 23.525.378 € aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen diese Verbindlichkeiten um rund 1.768.122 € ab.

## **7 Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen 2012**

Nach § 16 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz sind der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Landrat vorzulegen. Der Jahresabschluss datiert vom 24.05.2013. Die Frist konnte damit eingehalten werden.

Der Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) wurde anhand der Saldenlisten gemäß § 7 Abs. 1 GemPrO rechnerisch geprüft. Die förmliche Prüfung richtete sich nach den Anlagen der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). Die KHBV legt in den Anlagen 1 und 2 die Gliederung der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung fest. Bei der Prüfung der Übereinstimmung mit den Vorgaben der KHBV ergaben sich keine Feststellungen.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Sie entspricht nach Form und Inhalt den gesetzlichen Bestimmungen.

Es kann bestätigt werden, dass

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach

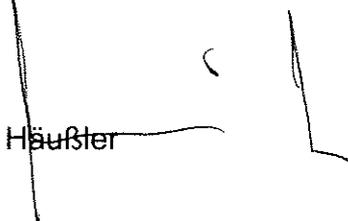
dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist

- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist
- das Vermögen sowie Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

## 8 **Beschlussempfehlung**

Dem Kreistag wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Liegenschaften der Kliniken des Landkreises Böblingen gemäß § 16 Abs. 3 EigBG mit dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.556.759,60 €, der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage abgedeckt wird, festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2012 zu entlasten.

Böblingen, den 06. November 2013

  
Häußler